

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Aemter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Amtshauptmann ist vom 22. dieses Monats bis 16. künftigen Monats beurlaubt. Während dieser Zeit übernimmt Herr Bezirksassessor von Brück die Stellvertretung.
Dippoldiswalde, den 18. August 1876. v. Boffe, Amtshauptmann.

Bekanntmachung.

Dem Königlichen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts steht vom 1. Januar dieses Jahres an eine Summe von 15000 Mark jährlich zum Zwecke der Begründung und Unterstützung von Volksbibliotheken zur Verfügung. Diejenigen Gemeinden und Corporationen des hiesigen Verwaltungsbezirkes, welche zu dem gedachten Zwecke eine Staatsbeihilfe zu erhalten wünschen, haben ihre diesfallsigen näher zu begründenden Unterstützungsgesuche bis Ende September dieses Jahres bei der unterzeichneten Amtshauptmannschaft einzureichen.

Sämmtlichen Herren Bürgermeistern und Gemeindevorständen des hiesigen Verwaltungs-Bezirktes wird in diesen Tagen je ein Exemplar eines Schriftchens „über Bedeutung und Einrichtung von Volksbibliotheken“ zugehen und wird auf die auf Seite 17 und 18 desselben dargelegten Grundsätze hierdurch noch besonders aufmerksam gemacht.

Dippoldiswalde, den 18. August 1876.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Boffe.

Im Laufe des gestrigen Nachmittags ist aus einem Wohngebäude in Niederfraundorf die Summe von 270 Mark, bestehend in zwei 20-Markstücken, einem 10-Markstück, einem 100-Mark Scheine und Silberthalern nebst einem blauen Leinwandfäcken gestohlen worden.

Dieses Diebstahls dringend verdächtig ist der am Baue der von Dippoldiswalde nach Glashütte führenden Bezirksstraße beschäftigt und beim Verletzten wohnhaft gewesene, seit gestern Nachmittags aber verschwundene, nachstehend näher beschriebene Arbeiter Hermann Joseph aus Fattichau in Böhmen.

Man ersucht alle Criminal- und Polizeibehörden, Joseph im Betretungsfalle anzuhalten und vom Erfolge sofort Mittheilung anher gelangen zu lassen.

Dippoldiswalde, am 19. August 1876.

Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.

Beschreibung des Arbeiters Hermann Joseph.

Joseph steht in den 30er Jahren, ist lang, von starker Statur, hat braune Gesichtsfarbe, dunkelbraune und kurz geschnittene Haare, blonden Schnurrbart und kleinen Kinbart, vollständige Zähne und spricht deutsch und böhmisch, letzteres mit italienischem Dialect. Bekleidet war Joseph mit rothgrauem Stoffrock, lichtgrauen Hosen von starkem Stoff, farbigen Strohhut und Stiefeln, deren Absätze schief gelaufen.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Im hiesigen Schul-Inspection-Bezirkte ist folgende Stelle zur Erledigung gekommen: Die Schulstelle zu Ulberndorf. Einkommen außer freier Wohnung und Gartengenuss 1000 Mk. Gehalt, 129 Mk. für Fortbildungsschule und 75 Mk. für Holzgeld. Gesuche sind bis zum 10. September an den Königl. Schul-Inspector Muschacke in Dippoldiswalde einzureichen.

— Diejenigen, welche sich etwa noch im Besitze von

2½-, 2-, 1- und ½-Groschenstücken befinden, machen wir darauf aufmerksam, daß letztere mit Ende dieses Monats ihren Geldwerth vollständig verlieren.

— Bei dem am 18. d. M. hier abgehaltenen Viehmarkt waren 41 Stück Pferde, 23 Stück Rindvieh, sowie 132 Stück Ferkel zum Verkauf gestellt. — Hiervon sind 7 Stück Pferde, 5 Stück Rindvieh und ca. 70 Stück Ferkel verkauft worden.

Frauenstein, 21. August. Nachdem viele Tage der Arbeit und des Zurichtens zur hiesigen Landwirtschaft.

lichen und gewerblichen Ausstellung verfloßen und gar Manches unzählige Mal überlegt, manche Auskunst erbeten und ertheilt worden war, konnte man sich endlich am Abend des 19. August mit fröhlichem Herzen, das ganze Werk überblickend, sagen: „Wir sind fertig!“ und getroßt die neue Sonne erwarten, die leuchtend, wie die ganze Zeit daher, am 20. August sich über den Horizont erhob. — Nach dem Vormittagsgottesdienst, gegen 1/2 11 Uhr, zog eine Abtheilung Feuerwehr, ihre Musik voran und die Comitemitglieder in der Mitte, durch die reichbesagten Straßen der Stadt, vor dem Gasthof zum „goldnen Löwen,“ in dessen Saale die gewerbliche Ausstellung stattfand, Halt machend, und hier eröffnete Herr Dr. Röber als Vorstand des Frauensteiner Gewerbe-Vereins die gewerbliche Ausstellung mit folgenden Worten:

„In Philadelphia war ein Mann mit französischem Namen, aber ein Deutscher, der hat die deutsche Industrie getadelt, ebenso wie sie in Wien getadelt wurde. Am Tadel müßt Ihr Euch aufrichten, am Tadel müßt Ihr Euch erstarren, und wenn der Tadel ungerecht ist, so müßt Ihr zeigen, nicht, daß Ihr den Tadel übel genommen habt, aber daß Euch Deutsche der Tadel bessert. In München hat jüngst die Industrie bewiesen, daß der Tadel denn doch nicht so gerechtfertigt war, in den anderen großen Ausstellungen hat der Deutsche auch bewiesen, daß die Industrie denn doch nicht so weit zurückgeblieben war, als wie der Mann mit französischem Namen aussprach. In Chemnitz, Dresden und jüngst in Meissen war die deutsche Industrie nicht mit gleichem Maaß getadelt worden. — Die kleine Stadt Frauenstein, wenn sie nachiefert den großen, will zeigen, daß sie ihr Möglichstes leistet, sie will dem Publikum, sie will dem Bezirk vorführen, was sie kann. Wenn sie gestrebt hat, vorwärts zu kommen, habe auch ich, als Vertreter Eures Gewerbe-Vereins, rüstig gearbeitet, um die landwirthschaftliche und gewerbliche Ausstellung zu Wege zu bringen, was mir nun gelungen ist durch die rege Theilnahme der Comitemitglieder, denen ich hiermit danke, und durch die Theilnahme der Landwirthe, so rufe ich Euch nochmals zu: Schreibt Euch den Tadel in's Herz, strebt vorwärts. Und geht muthig auf der Bahn des Fortschrittes weiter und so werdet Ihr auf dem Wege, den Euch das Lernen vorschreibt, das erreichen, was man am Deutschen tadeln zu müssen glaubt. Ich empfehle die Ausstellung angelegentlich und bitte um Nachsicht und milde Beurtheilung seitens des Publikums.“

Nun wurden die Saalthüren und damit die Ausstellung den Besuchern geöffnet, die wenig zahlreich am Vormittag, zahlreicher am Nachmittage erschienen waren. Um die Kosten wenigstens in etwas zu decken, wurde ein Eintrittsgeld von 10 Pfg., sowohl im Saale, als auch auf dem Markt bei der landwirthschaftlichen Ausstellung erhoben. — Die Rückseite des Saales war sehr hübsch mit Pflanzen, aus denen sich die Büsten des Königs und der Königin, sowie ein Transparent, das Sinnbild des Gewerbefleißes darstellend, sehr vortheilhaft abhoben, geschmückt. Auf langen Tischen und an den Wänden, lagen und hingen die Ausstellungsgegenstände, die von den Besuchern fort und fort mit dem größten Interesse und unter Ausdrücken der Befriedigung betrachtet wurden. — Die Namen der Aussteller, soweit sie uns bekannt wurden, sind folgende:

Hrl. Helene Schneider; Gutm. Welshe; Klemperer Schlegel; Hrl. Röber; Tischler Dietrich; Schneider Gleditsch; Schneider Müller; Korbmacher Müller, Nassau; Dr. Raumann, Plauen; Tischler Kröner; Buchbinder Lehmann; Strumpfwirker Mühl; Hrl. Mühl; Kohgerber Käsemöbel; Gerber Franke, Reichenau; Schuhm. Wagner; Kürschner Reichel, Freiberg; Sattler Lieber; Sattler Bieber; Hrl. Seifarth; Hrl. Uhlig; Hrl. Wittig; Hrl. Knyffel; Hrl. Haffe; Lehrer Haupt; Kaufmann Richter; Hrl. Händel; Hrl. Berger; Hrl. Zimmermann, Pöhlitz; Klemer Börner; Klemer Göhler; Schleifer Seifert; Müller R. Müller; Bildhauer Ulbricht; Cigarren-Fabrikant Schleich, Freiberg; Schuhmacher Wepel das.; Kürschner Lohse; Kürschner Stenler; Schmied Morgenstern, Mulda; Holzbildh. Raben; Tischler Weisler, Kleinobritzsch; Schuhm. Jäkel, Reichenau; Cig.-Fab. Dittlerich u. Wenzel, Freiberg; Dünge-Fabr. von Schippan, Galle u. Comp., Freiberg; Schneider Wagner, Rechenberg; Apoth. Felgner; Bürgermeist. Grohmann; Bäcker Mühle; Schneider Schäfer; Schuhm. Thiele; Schuhm. Raben; Schuhm. Richter, Dittersbach; Schuhmacher Heger, Rechenberg; Bäcker Wolf; Härder Uhlig; Klemperer Frische, Rechenberg; Kaltwerk Jaunhaus und Hermsdorf; Müller Liebischer, Hermsdorf; Schuhm. Fischer, Hermsdorf; Ed. Fischer; Kistenmacher Grundig; Schuhm. Baumgart; Kupfer Birnstein, Dippoldswalde; Optikus Wohllebe, Freiberg; Telegraph.-Fab. Seifert, Freiberg; Schneider Schmieder, Rechenberg; Seiler Frobel und Wendel; Mühlenbes. Röber, Aumelsdorf; Sattler Kunze, Freiberg; Schuhm. Günzel; Schmied Rothe, Buerkersdorf; Lansty, Dresden; Tischler Weisbach, Lichtenberg; Bäcker Gust. Mühle; Schuhm. Schlöber; Spielwaarenhändler Reuter, Reuhausen; Bugmacher Hause; Schuhm. Müller, Kämmerwald; Schuhm. Wolf; Klemperer Uhlmann, Dresden; Buchdruckerei-Bef. Helmert; Reifendrehler Franz; Klemperer Börner; Caviller Böhme; Schmied Dietrich; Gerber Scabot; Hrl. Uhle; Schneider Hofmann, Freiberg.

Nur ungern trennte man sich von der gewerblichen Ausstellung, aber Alle wollten auch die bereits aufgestellten Objecte der landwirthschaftlichen Ausstellung in Augenschein nehmen, die auf dem Markt ihren Platz gefunden hat. — Der Ein- und Ausgang derselben war durch Ehrenporten geschmückt, und die Mitte des Platzes nahmen 4 mit Planen

überdeckte Viehstärde ein, während an beiden Seiten derselben die landwirthschaftlichen Maschinen ihre Aufstellung gefunden hatten. — Rechts vom Eingang waren Feldfrüchte, durchgängig in schönen großen Exemplaren, wie sie die Gebirgsgegend selten hervorbringt, ausgestellt von: C. F. Fischer, Reichenau; A. F. Merkel, Nassau; Löwe, Schönfeld; F. A. Kunze, Reichenau; F. L. Martini, Hermsdorf; El. Seifert, Schönfeld; Wolf, Nassau; A. Kempe, Reichenau. — Mit Mäh-, Dresch-, Häfel-, Waschmaschinen, Pflügen u. s. w. war die Ausstellung besetzt von der Maschinenfabrik Goetjes, Bergmann u. Co.; Gebr. Hanko, Neucoschütz; Grumbach u. Goltzsche, Freiberg; Gebr. Israel, Dresden; F. A. Seifert, Freiberg; Scheiter, Niederwürschütz; Mende u. Co., Dippoldswalde, während Säuberlich in Freibergsdorf durch Feuer- und Hand-Spritzen, Exner in Freiberg durch Rutschwagen, Göhler u. Kreher in Frauenstein und Buerkersdorf durch Schlitten und Geißler u. Kreher durch einen Mannschaftswagen der Frauensteiner Feuerwehr vertreten waren.

Ueber die Viehausstellung am 21. August, sowie über die mit der Ausstellung verbundenen Lottarie werden wir einen uns gütigst zugesagten Bericht in einer der nächsten Nummern bringen.

Ueberblicken wir Alles, was das kleine Frauenstein mit festem Willen durchgeführt hat, so können wir wohl sagen, daß Alles gut war und nur wünschen, daß es unbeirrt von allen störenden Einflüssen weiterschreite auf der einmal betretenen Bahn.

Dresden. Der Extrazug mit dem großen Generalstab traf am 19. Aug. Vormitt. in Dresden ein, und fuhr nach Chemnitz weiter; Graf Moltke war bereits am 18. Aug. hier angekommen und blieb einige Tage.

Leipzig. Kaiser Wilhelm wird am 5. Septbr. Abends hier eintreffen und Nachtquartier nehmen, worauf am 6. Septbr. die große Parade des sächs. Armeekorps auf der Ebene bei Pulgar stattfindet.

Marienberg. In Laute, im sog. Rudolfschachte, ist in einer Tiefe von 280 Metern auf dem Gangkreuze des Bauer-Morgenganges mit dem Amandus-Flachen ein reiches Erz-lager aufgeschlossen worden. Die Erze treten reich und mässig auf. Sie bestehen aus Leberkies, Silberkobald, Rothgiltig und Glaserz. Die Grube gehört der Marienberger Silberbergbauactiengesellschaft, welche sich im Jahre 1861 aus sieben Gewerkschaften constituirte.

Bayern. Die Vorstellung der „Götterdämmerung“ am 17. August dauerte bis 10 1/2 Uhr. Die musikalische Aufführung war von großartiger Wirkung, während die Scenerie ganz bedeutende Fehler aufzuweisen hatte. Am Schluß dauerten die Beifallsbezeugungen mehrere Minuten. Als sich der Beifallsturm etwas gelegt hatte, forderte der Präses des Berliner Wagnervereins, George Davidson, Namens des Verwaltungsrathes auf, den Gefühlen der Begeisterung Ausdruck zu geben und einzustimmen in den Ruf: Richard Wagner lebe hoch! Das ganze Haus, sowie die Insassen der Fürstenloge stimmten dreimal ein. Wagner wurde erneut stürmisch gerufen, trat hervor auf die Bühne und dankte den Kunstgenossen für die Förderung des Unternehmens. Neue Hochrufe erschallten.

Großbritannien. Carl Russell hat eine auf die orientalische Frage bezügliche Broschüre vertheilen lassen, in der er zu folgendem Ergebniß gelangt: Die Großmächte sollten den Sultan durch einen christlichen Monarchen ersetzen und einen südslavischen Donaubund schaffen, der aus Serbien unter Milan, Kroatien und der Herzegowina unter einem österreichischen Erzherzog, Rumänien unter Fürst Karl, Bulgarien unter einem österreichischem Erzherzog, Griechenland sammt Thessalien und Epirus unter dem jetzigen König bestehen soll. Protoktor des Bundes solle zu Lande Oesterreich, zur See England sein.

Türkei. Die Herzegowina ist, wie berichtet wird, von den türkischen Truppen jetzt zum größten Theil gesäubert, nur einzelne Punkte sind noch von Resten der türkischen Armee besetzt. Der Fürst von Montenegro nimmt mit seinen Truppen in Ripnic bei Gacko eine Centralstellung ein, von wo aus er jede Bewegung der Türken beobachten und derselben entgegenreten kann. Wie wir bereits gemeldet, fand bei Podgorizza eine Schlacht statt, dieselbe soll die blutigste des ganzen Feldzugs und der Verlust der Türken ungeheuer sein. Gefangene hat es wenige gegeben, da Parbon weder gegeben noch genommen wurde. Aus Cetinje meldet man ebenfalls vom 14., daß die gesammte türkische Armee in Nordalbanien in der Stärke von 20,000 Mann vollständig gesprengt worden sei. Es muß sich bald zeigen, ob diese Nachrichten sich bestätigen, oder nur erfunden sind, um den Kriegsmuth anzufachen.

— Nach in Belgrad eingegangenen Nachrichten stieß am 15. August Vormittags ein 500 Mann starkes türkisches Truppencorps jenseits des Passes von Jainlowa-Kliffoura auf die Serben unter Tscholac Antitsch. Es entspann sich ein heftiges Gefecht, welches von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr dauerte. Die Türken wurden unter großen Verlusten zurückgeschlagen. Am nämlichen Tage überfiel eine Abtheilung Tscherkessen das serbische Dorf Kraina, wurde aber von den Einwohnern des Dorfes zurückgetrieben.

— Infolge der neuen Siege haben sich die Friedenshoffnungen zerfallen, und die Fürsten Milan und Nikita haben beschlossen, den Krieg fortzusetzen, bis die Türken verjagt, oder das serbische Volk massacrirt worden ist. Sie hoffen, daß die Slavenwelt ihnen die Geldunterstützung nicht versagen wird.

Dresdener Producten-Börse vom 18. August.

Markt		Markt	
Weizen, weiß . . .	195—225	Gerbst	— B
do. braun, . . .	180—210	Rapskuchen . . .	17 B
do. neuer, . . .	210—213	Spiritus per 100 Liter	51 1/2 B
Roggen,	165—180	Weizenmehle, Kaiseranz.	40
do. neuer	180—190	Orientaler Auszug	36
do. galiz. u. russ.	—	Bäcker-Mundmehl	29
Gerste, böhmische . . .	160—175	Orientaler-Mundmehl	24
do. schles. u. galiz.	—	Bohl-Mehl	19
do. Futter	130—140	Nr. 0	33,30
Hafer neuer	165—180	Nr. 1	29
Erbsen, Köchwaare . . .	—	Nr. 2	24
do. Futterwaare . . .	—	Roggenmehle	—
Wicken	—	Nr. 0	30
Rufuruz,	—140	Nr. 1	27
Delsaaten, Raps	300—310	Hausbacken	28
do. Rübsen	295—305	Futtermehl	14
Schlag-Kein	270—280	Roggenkleie	13
Kleesaat	—	Weizenkleie, grobe . . .	10
do. Thimothee	—	do. feine	—
Rübsl, raffinirt, loco	76 B		

Allgemeiner Anzeiger.



Nachruf!

unserm so früh dahingeshiedenen Freunde und Jugendgenossen, dem

Crust Herrmann Fischer.

So ist es wahr geworden, was wir seit Monden befürchteten, in dem schönsten Lebensalter, im 20. Lebensjahre, hast Du Deine Laufbahn auf Erden beschlossen. Die Kunde Deines so frühen Hinscheidens hat uns sehr betrübt.

Dein reiner sittlicher Wandel, Dein stilles sanftes Gemüth, Deine Aufrichtigkeit und Treue gegen uns, Dein Anstand, mit welchem Du Dich in unseren Kreisen bewegtest, Dein theilnehmendes Herz bei Allem, was uns begegnete, waren es, wodurch Du Dir allenthalben unsere Liebe und Zuneigung erworben hattest, und darum, weil wir in Dir nicht nur einen Jugendgenossen, sondern auch einen liebevollen Freund verloren haben, so wird Dein Andenken bei uns für immer in Erinnerung bleiben.

In des Himmels sel'ger Ruh'
 Lebst, o Freund, nun ewig Du!
 Kennst das Leid, die Schmerzen, nicht,
 Schauest Gottes Angesicht.
 Leb' denn wohl, o theurer Freund,
 Um den unser Auge weint!
 Schlumm'r in stiller Grabesruh';
 Selig, selig ruhest Du!

Seifersdorf, den 20. August 1876.
 Sämmtliche Jugend.

Die über Anna Kindermann hier ausgesprochene Beleidigung nehme ich als unwahr zurück.
 Schmiedeberg. C. S.

Die über Amalie Auguste verw. Anauth ausgesprochene Beschuldigung nehme ich hiermit als unwahr zurück.
 Frauenstein. Karoline Liebcher.

Die Kunstfärberei, Druckerei und Wäscherei

von F. W. Ublig in Frauenstein empfiehlt sich zum Färben und Drucken in allen Farben auf Seide, Wolle und Baumwolle, sowie auch zum Waschen von Herren-Kleidern.

!Tanz-Unterricht!

Donnerstag, den 24. August, beginnt auf dem Rathhaus-Saale zu Dippoldiswalde ein praktischer und theoretischer Tanzlehr-Cursus. Anmeldungen bitte ich bei Frau Keppler zu bewirken. Von 6—8 Uhr für Damen, von 8—10 Uhr für Herren.

Dresden, den 9. August 1876.
 Galle, Tanzlehrer.

Sedan! Sedan! Sedan!

Waschächte Fahnen! Ballons, Lampions, Pechfackeln, gefüllte Fetttöpfchen, Feuerwerkskörper, Kaiser, Kronprinz etc. in Lebensgröße.

Bonner Fahnenfabrik BONN.

Rheinischer Trauben-Brust-Honig, allein ächt mit beigedrucktem Fabrikstempel von vielen Aerzten wie den Herren Sanitätsrath Dr. C. Rüst, Dr. Graefe, Dr. Geseleius, Dr. Lange u. s. w. als bestes angenehmes und



sicherstes Hustemittel empfohlen; zu haben in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

Edle Krone Fundgrube bei Höckendorf.

Die Herren und Frauen Gewerken der Edlen Krone Fundgrube werden in Gemäßheit § 15 des revidirten gewerkschaftlichen Statuts hiermit eingeladen, zu der auf

Donnerstag, den 31. August d. Js., Vormittags 9 Uhr,
zu Dresden in Braun's Hotel anberaumten

ordentlichen Gewerkenversammlung

von Edle Krone Fundgrube sich einzufinden.

Die Tagesordnung für diese Versammlung besteht in:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichts auf das Betriebsjahr 1875—76.
- 2) Justification der Jahresrechnung.
- 3) Beschlusfassung über Ver- oder Nichtverwerthung der noch im Freien befindlichen Ruxe und Ruxtheile.
- 4) Wahl des Bankhauses.
- 5) Feststellung der Remuneration des Grubenvorstandes.
- 6) Neuwahl des aus 3 Mitgliedern und 2 Erfahrmännern bestehenden Grubenvorstandes, und
- 7) Neuwahl der aus 3 Mitgliedern bestehenden Rechnungs-Prüfungs-Commission.

Die Gewerken haben sich, soweit sie nicht persönlich bekannt sind, durch Vorzeigung des mit dem Gewerkenbuche übereinstimmenden Ruxscheines, Bevollmächtigte aber durch Production einer einfachen Vollmacht und des Ruxscheines oder einer gerichtlich anerkannten Vollmacht zu legitimiren.

Dieserigen Herren Gewerken, welche die Vorstandsmitgliedschaft zu übernehmen geneigt sind, werden hierdurch gebeten, dies bis 25. August d. Js. bei Unterzeichnetem schriftlich anzumelden. Auch wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die durch Gewerkenbeschlus vom 31. August 1875 genehmigte 39. Einzahlung mit 120 Mark pro Rux oder 12 Mark pro Zehnthel-Rux vom 1.—6. August d. Js. an den Herrn Kaufmann **F. W. Weymar** (Frauenstraße 11) allhier portofrei, zu Vermeidung der statutenmäßigen Nachtheile, zu leisten ist.

Dresden, am 12. Juli 1876.

Der Grubenvorstand.
Moriz Einenckel, Vorsitzender.

Die neuerrichtete

✠ Eisen- und Metall-Gießerei ✠

von

Hildebrand & Berger in Glashütte

(in den Localen der ehemaligen Internationalen Telegraphen-Bauanstalt)

empfehl ich zu allen dies Fach betreffenden Arbeiten. Den Herren Deconomen, sowie Maschinenbauern, bemerken wir noch besonders, daß wir in der Lage sind, jeden Tag zu gießen und nöthigenfalls ein Vote aus der Ferne auf einen überbrachten Gießartikel, sei es in Eisen oder Metall, zur sofortigen Ausführung warten kann. Wir versprechen bei sauberster Ausführung nach der besten englischen Methode die billigste Preisstellung und sehen gütigen Aufträgen entgegen.

Hochachtungsvoll

Hildebrand & Berger in Glashütte.

Neue Voll-Heringe

empfehl ich

Louis Schmidt.

Neue Voll-Heringe

sind angekommen bei

G. Schwarz, Altenberger Straße.

Petroleum

empfehl ich bei Entnahme von größeren Posten billigt

Hugo Beger's Wwe.

Diverse Lacke, Farben, Pinsel, Firniß, Rautschuköl, Siccativ, Stubenbeize (mit und ohne Wachs) Anilinfarbe gelöst, Schellack, Gelatine, Gummi arabicum, Köln. Leim &c. &c.

empfehl ich

G. Schwarz, Altenberger Straße.

Ein Wurf schöner Ferkel

ist zu verkaufen.

Freigut Kleinölsa.

W. Vogel.

Dachziegel u. scharfe Mauerziegel

sind vorräthig.

Ziegelei Kleinölsa.

W. Vogel.

Kümmel

kauft

Louis Schmidt.

Ein Kindermädchen

wird zum sofortigen Antritt gesucht beim

Gutsbesitzer Leuteritz in Oberhäslich.

Zum 1. September wird ein gewandtes Mädchen für häusliche Arbeit gesucht in der Apotheke zu Poffendorf.

Gefunden wurde am 16. dieses Monats auf der Straße in Friedersdorf ein Beutel mit circa 15 Mark und einem Schlüssel. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Inseritions-Gebühren und Finderlohn bei dem dasigen Gemeindevorstand zurück erhalten.

„Erholung.“ Heute Dienstag Vereinsabend (bei Stephan). Ballotage.